

Leicht bekleidete deutsche Kellnerinnen sollen US-Gäste ins Saarland locken – US-Kette Hooters eröffnet erstes Restaurant in der Bundesrepublik!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 042/05 – 18.11.05**

Leicht geschürzte Kellnerinnen sollen mehr Amerikaner ins Saarland locken

US-Soldaten der 86th Airlift Wing und sicher auch Irak- oder Afghanistan-Urlauber können bei Chicken Wings und tänzelnden German-Girls entspannen. Nach frustrierenden Begegnungen mit tief verschleierten Muslimas locken offenherzige Kellnerinnen und kühles Bier. Der folgende Artikel wurde komplett übersetzt. „Hooter“ bedeutet Hupe, „Hooters“ sind für Amerikaner aber auch große Brüste.

Die Restaurant-Kette Hooters ertantzt sich ihren Weg nach Deutschland

Von Scott Schonauer, STARS AND STRIPES, 17.11.05

NEUNKIRCHEN, Deutschland – Als der Song „Tush“ von ZZ Top aus den Lautsprechern dröhnte, eilten die Mädchen ins Zentrum des Restaurants, um ihre neu erlernten Bewegungen vorzuführen. „All right, seid ihr zum Tanzen bereit?“, rief die amerikanische Instrukteurin. Die Kellnerinnen-Rekruten, die zwischen den leeren Tischen standen, begannen sofort zu klatschen und zu tanzen und hopsten in ihren engen orangefarbenen Shorts und weit ausgeschnittenen, tiefe Einblicke gewährenden Tops (tight orange shorts and low-cut, cleavage revealing tank tops!) auf und nieder.

In Deutschlands neuem Hooters-Restaurant fehlte nur ein Publikum aus Gästen, das amerikanische Burger, Hähnchenflügel und kaltes Bier erst einmal stehen ließ und lüsterne Blicke warf. Das wird an diesem Wochenende wahrscheinlich kein Problem sein, wenn Hooters am Freitag sein erstes Restaurant in Deutschland eröffnet. Die Manager glauben, dann werden Deutsche aus den umliegenden Gemeinden und Amerikaner aus den nahen US-Militärbasen wegen der Kellnerinnen und, mmm, des Essens in langer Reihe anstehen. Als am Dienstag die Kellnerinnen für den großen Tag trainierten, legten Monteure letzte Hand ans Äußere des neuen Lokals der Franchise-Kette.

„Dieses Hooters wird sehr gut gehen,“ sagte Michael Renning, der für eine deutsche Firma die Eröffnung des Restaurants vorbereitet. „Wir erwarten eine Menge Leute am ersten Tag.“

Das Restaurant wird das erste von sechs sein, die in Deutschland und Luxemburg eröffnet werden sollen und eins von mehr als zwei Dutzend außerhalb der Vereinigten Staaten. So etwas gibt es noch nicht in Deutschland, und während einige Leute denken, Hooters würde ein großes Risiko eingehen, wetten die Eigentümer der in Atlanta beheimateten Kette darauf, dass ihr Lokal westlich des Rheins genau so gut läuft, wie die in den Staaten.

Das Restaurant bietet Hähnchen-Flügel, Ribs und Burger an, aber die meisten Leute kommen nicht wegen des Essens. Sie kommen wegen der spärlich bekleideten Kellnerinnen, die gelegentlich zwischen den Tischen tanzen, ihre Hüften kreisen lassen und mit den Gästen flirten. Das Personal wird deutsch sein, aber in dieser Woche kamen Hooters-Kellnerinnen aus den USA, um die neuen Rekruten zu trainieren. Die meisten Kellnerinnen

stammen aus der Region, sprechen aber auch Englisch. Das Restaurant, das in 25 Minuten von der Air Base Ramstein angefahren werden kann, liegt in einem in den achtziger Jahren geschlossenen Stahlwerk, das in ein Unterhaltungszentrum umgewandelt wurde. Das Innere des Lokals ist nach dem Vorbild der berühmten Beach-Bar in Süd-Florida eingerichtet, dessen Abbilder sich weltweit ausbreiten werden. Es hat die gleiche einfache Ausstattung mit lackierten Holztischen und das gleiche Menü. Der deutsche Akzent der Kellnerinnen ist der einzige auffallende Unterschied.

Michelle Moya aus Austin, Texas, die seit acht Jahren für Hooters arbeitet, sagte, die deutschen Frauen seien einfach gekommen. Sie half, die deutschen Damen zu perfekten Hooters-Girls zu trainieren. „Es sind Naturtalente,“ sagte sie. Natalie K., eine 24jährige Chemie-Studentin aus Saarbrücken, sagte, sie habe sich zuerst in der Hooters-Uniform etwas unwohl gefühlt, aber sie habe sich daran gewöhnt. „Für mich ist das ungewöhnlich,“ sagte sie, „ich habe das vorher in Deutschland noch nicht gesehen, aber jetzt ist es O.K.“ Das Restaurant hofft, zur Eröffnung einen Shuttle-Service von der Air Base Ramstein anbieten zu können, aber die Einzelheiten stehen noch nicht fest.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern